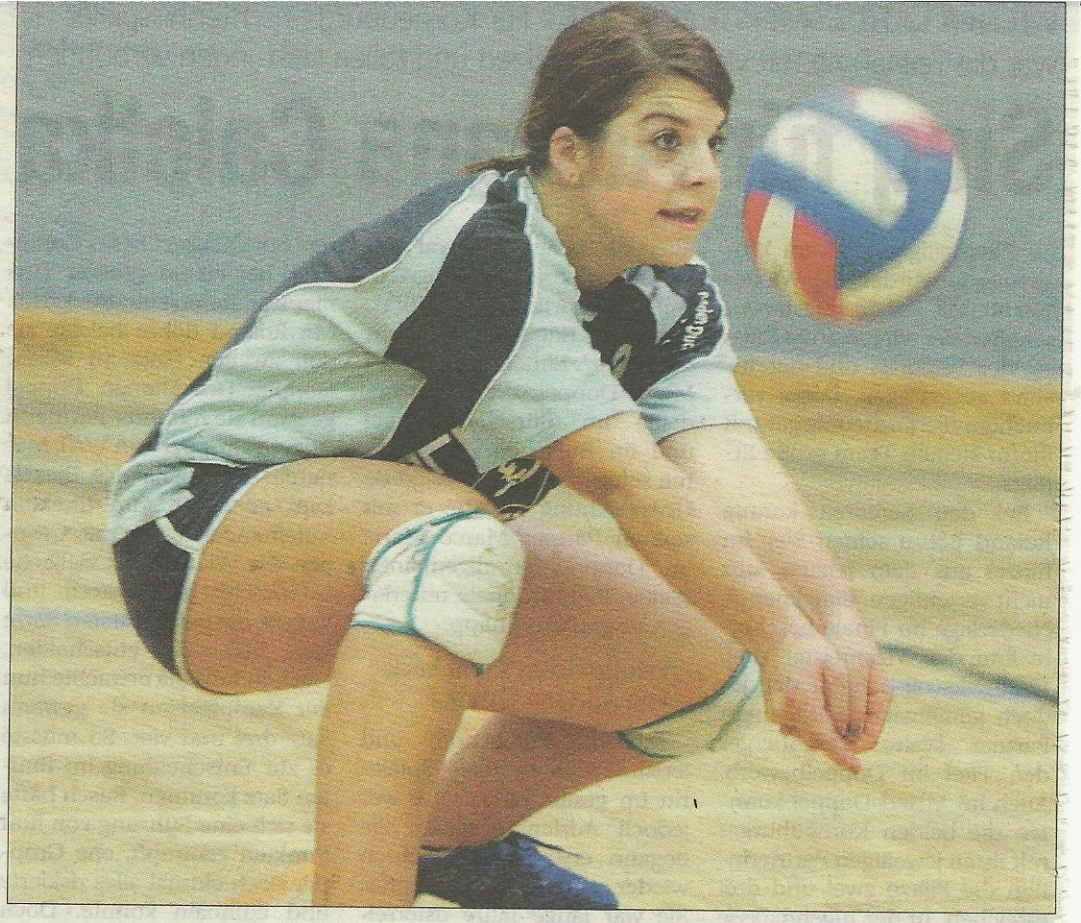
SPORT PANORAMA

VOLLEYBALL / Die U15 der X-Volleys siegt im Grunddurchgang klar gegen Zwettl und Hollabrunn.

Aufstieg ins Play-Off ohne Niederlage

Die Hollabrunnerinnen hatten zwar zwei Kaderspielerinnen in ihrer Mannschaft, konnten gegen die X-Volleys aber nie wirklich gefährlich werden. Die Servicestärke der Stockerauer-Kremser Mädchen brachte die Gastgeberinnen ins Wanken. Durch variantenreiche Serviceserien gelang es, die Angriffe der Hollabrunnerinnen immer wieder abzuwehren. Vor allem mit den Leistungen von Verena Halmschlager, Tamina Huber und Neuzugang Anna Gattinger zeigte sich Coach Thomas Mayer zufrieden. Man siegte glatt mit 0:3. Auch im zweiten Match gegen Zwettl war das Servicespiel der Mayer-Truppe vorherrschend, die Waldviertlerinnen konnten lediglich 31 Punkte auf ihrem Konto verbuchen. Abermals konnte man sich über einen 3:0-Erfolg freuen.



Zweimal ohne Satzverlust. X-Volley-Spielerin Constanze Leutner und ihre Kolleginnen ließen gegen Hollabrunn und Zwettl keinen Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen. FOTO: MAREK KNOPP

KURZ NOTIERT

TISCHTENNIS

Landesliga. Der SV Sierndorf spielte auswärts gegen Titelaspirant SVSN2 und musste mit einer bitteren 3:9-Niederlage heimfahren. Beim Stand von 3:5 hätten Michael Mischu und Michael Malek Chancen gehabt, ihre Spiele zu gewinnen und auf 5:5 zu stellen.
Im Ligacup spielte Sierndorf gegen Waidhofen, gewann klar mit 4:0 und steht damit im Viertelfinale.

Oberliga. Sierndorf 2 trat gegen die bisher punktelosen Matzener an. Sowohl Claudia Faltinger als auch Martin Kinslechner unterlagen ihren Gegnern. Pavol Vejmelka verkürzte auf 1:2. Das Doppel Faltinger/Vejmelka ging an Sierndorf, leider konnte man dann aber den entscheidenden Sieg nicht durchbringen und nach spannenden Spielen trennte man sich 5:5 Unentschieden.
Im Ligacup spielte man gegen Bruck (3:4), Traisen (3:4) und Neudorf 2 (2:4). Im Runacup gab es für Sierndorf 3 einen Sieg und zwei Niederlagen. Mit Platz drei reichte es knapp nicht für den Aufstieg.

TISCHTENNIS / Ion Saidac überzeugte bei den Landesmeisterschaften mit tollen Spielen. Michi Kozak musste im Achtelfinale verletzt aufgeben.

Ion Saidac weiterhin auf der Überholspur

Ion Saidac und Michael Kozak vertraten den ATUS Langenzersdorf bei den Wiener Landesmeisterschaften in der Rundhalle Alt-Erlaa. Michael Kozak zeigte sich in der Vorrunden-Gruppe stark, blieb ohne Niederlage und bekam es im Hauptbewerb mit Franz Hofmann zu tun. In diesem Spiel zeigten sich erneut Schmerzen in seiner lädierten Schulter. Zwar entschied Kozak dieses Spiel knapp für sich, hatte aber im Achtelfinale gegen den Korneuburger Roland Böhm keine Chance.

Die weiteren Bewerbe musste Kozak wegen seiner Schulter auslassen, auch im Hinblick auf die vielen Runden in der Meisterschaft. Wesentlich besser erging es Ion Saidac bei den Landesmeisterschaften. Saidac, der sich in den letzten Saisonen sensationell steigern konnte, zeigte auch bei den Meisterschaften, warum er zur Nummer eins in Langenzersdorf aufgestiegen ist.

Im Bewerb sieben überstand er die Gruppenphase ungeschlagen und siegte auch in der ersten Runde locker. Im Achtelfinale sorgt er mit einem 3:2-Erfolg über das Korneuburger Supertalent Martin Heimberger für eine Riesenüberraschung. Das glatte Aus folgte allerdings im Viertelfinale gegen Günter Stauss, wo Saidac nur zwölf Punkte holte. Im Bewerb eins, bei dem alle Spieler spielberechtigt waren, zeigte Saidac abermals seine tolle Form. Nachdem er in der ersten Runde keine Probleme hatte, setzte er in Runde zwei zur nächsten Sensation an. Gegen Boris Kovac, den späteren Gewinner des Bewerbs zwei, gewann er die ersten beiden Sätze, verlor danach aber die weiteren zwei Durchgänge. Im Entscheidungssatz wehrte der Langenzersdorfer sechs Matchbälle ab und verwertete seinen ersten zum Triumph.

Die Niederlage kam gegen den späteren Sieger Michael Nikolic, obwohl Saidac überraschend den ersten Satz für sich entscheiden konnte. Saidac spielte den Bewerb seines Lebens und kann mit Recht stolz auf sich sein.